

# Seeshaupter Dorfzeitung



**Herausgeber:**  
Gemeinde Seeshaupt  
82402 Seeshaupt  
Weilheimer Straße 1-3  
Telefon (08801) 9071-0

**Redaktion:**  
Renate und Bero von Fraunberg  
Seeseitener Straße 6  
Telefon (08801) 1244, Fax 815  
E-Mail renate@vonfraunberg.com

**Gemeindeseite und Anzeigen:**  
Gemeinde Seeshaupt  
Telefon (08801) 9071-0

**Druck:** Druckerei Janz, Penzberg  
**Auflage:** 1600

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich, kostenlos, Postwurfsendung



Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder, sondern die des Verfassers. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Auswahl von Leserbriefen vor. Die Seeshaupter Dorfzeitung wird ohne Anzeigenaufkommen durch die Gemeinde finanziert, eventuell durch Anzeigen eingehende Gelder kommen dem Umfang der Dorfzeitung zugute.

## Randnotizen

Wenn's niemand macht, dann machen wir's halt selber. Dank dieser Einsicht freut sich das Hotel Post als **Seeresidenz Alte Post** jetzt auf seine Wiederauf-ersterung. Wir hoffen, dass diese mutige Entscheidung sich auszahlt – nicht nur für die Eigentümer, sondern auch für die künftigen Bewohner und die Gemeinde Seeshaupt. Erinnerungen an die frühere Post und die Familie Vogl finden Sie auf unserer Bildseite.

20 Jahre sind es jetzt her, dass Seeshaupt mit **St. Trojan** Freundschaft geschlossen hat. Der runde Geburtstag wird mit einem bayrisch-französischen Dorffest gefeiert, bei dem beide Orte ihre künstlerischen, folkloristischen und kulinarischen Spezialitäten präsentieren.

Eine Kulturlandschaft wird wieder Naturlandschaft. Im **Schechener Filz** soll alles wieder so werden wie vor Tausenden von Jahren. Die Renaturierung kostet der Gemeinde einiges an Geld, bringt aber auch Pluspunkte auf dem Ökokonto.

Auch wenn es nicht bei uns, sondern in der Nachbargemeinde Bernried zu Hause ist, so hat uns doch das **Buchheimmuseum** ein wenig aus unserem Provinzdasein erlöst. Unsere Umfrage wird Ihnen das bestätigen.

Es gehört sich, im Urlaub aus der Ferne Grüße in die Heimat zu schicken. So auch unser Karikaturist Wolfgang Putner, der vom Regen in die Traufe bzw. vom Starnberger an den **Plattensee** geraten ist.

Ist in unserer Zeit individueller Musikstile und allgegenwärtiger Musikberieselung eine Musikkapelle überhaupt noch zeitgemäß? Ganz bestimmt, denn auch im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens wird die **Seeshaupter Musikkapelle** für das sorgen, was noch viel Zukunft hat: Bodenständiges und Fröhliches, das wir nicht auf Knopfdruck abrufen können, sondern Klänge, die es nur „live“ gibt.

Eben erst aufgewacht aus den Urlaubsträumen und gerade noch im Sommer müssen wir von der Dorfzeitung Sie schon wieder daran erinnern, dass **Redaktions- und Anzeigenschluss** für die Weihnachtsausgabe der 15. November ist.

Ihre Redaktion

## Fürstlich residieren am See

Seeresidenz Alte Post öffnet im Oktober



Ein Bild wie zu Posthalters Zeiten und wie auf dem Firstgiebel.

Sie machen es jetzt einfach selber! Es hat sich inzwischen wohl herumgesprochen, dass die Frankfurter „Atricom Immobilien-Management-GMBH“ eine eigene Betreibergesellschaft gegründet hat, nachdem es trotz einjähriger Suche nicht gelungen war, einen Betreiber für die noble „Seeresidenz Alte Post – Seeshaupt“ zu finden. Im Oktober können die ersten Bewohner einziehen, Anfang November ist die offizielle Eröffnungsfeier. Damit ist endlich die Hängepartie auf dem Gelände des traditionellen Hotel Post zu Ende, die mit dem Verkauf des Areal Mitte der 80iger Jahre begann. Mit Hochdruck wird derzeit an der

Fertigstellung der Wohnungen und der Hotelzimmer sowie des (öffentlichen) Gastronomiebereiches gearbeitet. Rund 50 Angestellte werden künftig für einen reibungslosen Betrieb sorgen, allen voran die zwei Geschäftsführer, der Seeshaupter Diplom-Sozialarbeiter Stefan Müller und der Berliner Betriebswirt Hans Jürgen Kuessner (siehe auch Seite 4). Damit die Verköstigung im „Postsaal“ dem Niveau des Hauses entspricht, wurde Ralph Dannenberg verpflichtet, der zuvor im Hotel Vier Jahreszeiten in Berlin gearbeitet hat. Schließlich lässt es sich „fürstlich leben und wohnen am Starnberger See“, verspricht der Werbetext für die 120 Senioren-

Appartements, die „höchste Ansprüche an Ambiente, Service und Betreuung“ erfüllen. Damit die künftigen Bewohner sich ihren Alltag möglichst angenehm gestalten können, werden außer See- und Alpenblick ein großzügiger Wellness-Bereich geboten und ein breites Kulturangebot, von dem auch die Öffentlichkeit profitieren soll.

Das alles hat natürlich seinen Preis: Die Monatsmiete im 60-Quadratmeter großen Einpersonnen-Appartement (inklusive eines dreigängigen Mittagmenü) liegt beispielsweise bei 4500 Mark. Die Zahl der Interessenten sei groß, versichert Stefan Müller. Trotzdem dauere es bis zur Vollbelegung wohl zwei Jahre.

Ein kurzer Rückblick in die Baugeschichte: Nach komplizierten Vorplanungen wurden 1992 alle Gebäude bis auf den Postsaal abgerissen. Die ursprünglichen Pläne für ein 220 Betten-Hotel wurden 1995 in eine Seniorenresidenz umgewandelt. Erst 1997 konnte mit dem Bau begonnen werden, als Eröffnungstermin peilte man anfangs das Jahr 1998 an, erst jetzt, im Oktober 2001 ist es soweit. An dieser Stelle ist es wohl mal angebracht, das Engagement der Bürger zu würdigen, die gegen den erbitterten Widerstand vieler Seeshaupter den Erhalt des Jugendstilsaales durchgesetzt haben. Der aufwändig renovierte Postsaal ist zweifellos ein Gewinn für die ganze Anlage. Der Saalbau war übrigens schon mal in seiner Entstehungszeit 1911 umstritten, weil er nicht so recht mit der bäuerlichen Architektur der „Post“ harmonisiere (siehe auch Seite 3)



Noch bis zum 14. Oktober fährt die weiß-blaue Flotte den Seeshaupter Dampfersteg an.

## Dorfsatire

### Fremdenverkehr

*Der Rat denkt nach: Wie, so fragen sich die 15 Waisen, wie steht es mit dem Fremdenverkehr bei uns? Fremdenverkehr – was für ein Wort, sagt es uns doch, dass die Fremden hier irgendwie verkehrt sind. Wer und wo ist hier richtig? Der Naherholungssuchende? Jene Spezies, die - eingedenk der Tatsache, dass das Gute, nämlich die Erholung ach so nah liegt - stundenweise und heuschreckengleich über das Erholungsangebot, sprich Seeshaupt erfällt? Außer Erholung erinnert am Montagmorgen nichts mehr an ihn, Geld hat er nicht dagelassen, Gott sei Dank aber unsere Seen und die Berge. Und die haben eigentlich was besseres verdient: Menschen, die Zeit mitbringen und nicht Hektik verbreiten, die nicht nur braun werden wollen fürs Büro, sondern aufgeschlossen für andere und anderes sind.*

*Die gute alte Sommerfrische fällt einem da wieder ein, jene Tage und Wochen der genusslichen Langsamkeit. Drum der Rat an den Rat: Den vergangenen Flair wiederbeleben mit Angeboten auf und am See und rundum in der Natur. Und einer gastfreundlichen Atmosphäre, so wie mancherorts schon praktiziert. Dann heißen wir nicht verkehrte Fremde, sondern richtige Gäste willkommen, die als Freunde immer wiederkommen.*

Ihr Seeshaupter Beiß

## Partnerschaft hält schon 20 Jahre



Trotz der weiten Entfernung ist die Partnerschaft zwischen St. Trojan auf der französischen Atlantikinsel Oleron und Seeshaupt recht lebendig, worum sich insbesondere Gemeinderätin Christiane Willkomm kümmert. Fast jedes Jahr finden Begegnungen statt, vor allem Jugendliche zieht es immer wieder zum Badeurlaub dorthin.

Vor 20 Jahren, im Oktober 1881 wurde die Partnerschaft offiziell besiegelt, mit der Enthüllung des Gedenksteins durch den damaligen Bürgermeister Richard Gleich und seinen französischen Kollegen (Foto). Das runde Jubiläum wird am 29. September mit einem großen Dorffest gefeiert, zu dem natürlich auch eine größere Gruppe Franzosen erwartet wird (siehe Seite 2)



## GEMEINDE



## NACHRICHTEN

## Bürgermeisterkolumne

Liebe Mitbürger,

eigentlich sollte es für jeden von uns eine Selbstverständlichkeit sein, worum ich Sie heute bitte, nämlich um gegenseitige Rücksichtsmaßnahme.

Doch die Sonne brachte es mal wieder an den Tag, dass gegenseitige Rücksichtsmaßnahme bei manchen Mitbürgern recht klein geschrieben wird. Gerade an heißen Sommertagen, an denen man im Haus alles öffnet, was zu öffnen geht, wird es als besonders unangenehm empfunden, wenn das Radio mit Überlautstärke dröhnt oder die vorgegebenen Ruhezeiten nicht beachtet werden.

Bitte denken Sie daran, dass laute Arbeiten im Freien (nicht nur das Rasenmähen) unter der Woche zwischen 12 und 14 Uhr und ab 21 Uhr, bzw. am Samstag ab 17 Uhr und an Sonn- und Feiertagen generell verboten sind. Zur gegenseitigen Rücksichtsmaßnahme gehört es, alles zu unterlassen, was Mitbürger gefährdet, schädigt oder belastet. Ich bin sicher, jeder Nachbarstreit wäre zu vermeiden, wenn wir mehr Verständnis für einander aufbrächten.

In diesem Zusammenhang bitte ich alle Autofahrer um besondere Rücksichtsmaßnahme und Aufmerksamkeit gegenüber den ABC-Schützen, für die gerade das neue Schuljahr begonnen hat. Sie helfen damit Unfälle und so manches Unglück zu verhüten.

Dass Sie meine heutigen Bitten erfüllen mögen, wünscht sich

Ihr Bürgermeister

## Baustelle Rathaus

Es bohrt und hämmert, es staubt und lärmt: Nicht sehr angenehm sind derzeit die Arbeitsbedingungen für die Angestellten im Rathaus. Aber das Ende der großen Um- und Ausbauaktion ist abzusehen. Bürgermeister Hans Hirsch rechnet fest damit, dass die Handwerker Ende Oktober fertig sind und der Bevölkerung im November bei einem „Tag der Offenen Tür“ die neuen Räumlichkeiten gezeigt werden können.

## Hecken schneiden!

Aufs leidige Thema Hecken schneiden muss mal wieder hingewiesen werden: Hausbesitzer sind grundsätzlich verpflichtet, Sträucher und Bäume regelmäßig so zurückzustutzen, dass keine Äste über den Gehsteig bzw. die Straße hängen und die sogenannten „Sichtdreiecke“ bei Straßeneinfahrten von sichtsicherem Bewuchs frei bleiben. Ausgerechnet die Bahn ist jüngst mit gutem Beispiel vorangegangen: An der Seeseitnerstraße wurde endlich das Gestrüpp entfernt, das den Bürgersteig auf der Bahnseite nahezu unpassierbar machte, vor allem wenn Regen oder – bald wieder – Schnee die Zweige niederdrückt.

## Bürgerversammlung

am Donnerstag, 22. November, 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle.



## Mehr Moor

Eifrigen Spaziergängern sind die Arbeiten im Schechener Filz (Foto) nicht entgangen. Die Gemeinde ließ dort von einer Spezialfirma große Flächen renaturieren: Das weitverzweigte „Schlitzgrabensystem“ wurde verfüllt und angestaut, um einer weiteren Austrocknung entgegenzuwirken und den ursprünglichen Moorspiegel wieder herzustellen. Die kleinen Gräben wurden früher zur Vorentwässerung angelegt, als sich die ländliche Bevölkerung noch in mühsamer Arbeit den Torf aus dem Moor als Brennstoff holte.

Zwar sieht das Schechener Filz recht malerisch aus mit seinen offenen Wasserflächen, den Heidekrautwiesen und niedrigen Gehölzen. Doch sind das untrügliche Zeichen für das Eingreifen des Menschen in den natürlichen Wasserhaushalt. Die Gräben bringen die umliegenden Flächen zum Austrocknen, was zum Stillstand des Torfwachstums führt. Damit gehen die ökologisch wertvollsten Eigenschaften eines Moores verloren, seine Speicherkapazität von Niederschlagswasser und Kohlendioxid.

Die Gemeinde lässt sich die Renaturierung rund 30000 Mark kosten. Allerdings ist das Projekt nicht ganz uneigennützig: 6 Hektar werden als „Ausgleichsfläche“ für künftige Bauvorhaben aufs Ökokonto angerechnet. Fachleute sind von der Maßnahme begeistert: Ein Glücksfall sei es, dass eine Gemeinde eine so große zusammenhängende Moorfläche in ihrem Besitz habe, begrüßt Johannes Wölfl vom der Naturschutzbehörde im Landratsamt die ökologische Aufwertung des Schechener Filzes.

Zur Entstehung des Schechener Filz, das im Wald hinter der „Buchwiesenstraße“ beginnt, schreibt die Landschaftsökologin Cornelia Siuda in ihrem Gutachten: ...Ursache für die Moorentwicklung ist eine wasserundurchlässige „Wanne“ als Rest des Isar-Vorland-Gletschers. Hier entwickelten sich während der letzten 10000 Jahre wasserbedürftige Pflanzenbestände, die nahezu 100 Prozent der aufgefangenen Niederschlagsmenge in sich speichern – sowohl als lebende Moose als auch als abgestorbene, vertorfte Biomasse. Im Schechener Filz entstand eine Torfmächtigkeit von bis zu 5 Metern ...

Am Samstag, 6. Oktober veranstaltet die Feuerwehr Seeshaupt einen **Jugendaktionstag** zwischen 10 und 16 Uhr.

## Mehr Tourismus

Seeshaupts Fremdenverkehr soll angekurbelt werden. In kleiner Runde klärte die Touristikfachfrau Angela Hiergeist aus Oberammergau die Gemeinderäte auf, womit man unseren Ort für Urlauber attraktiver machen könnte. Die Anregung zu diesem ersten Gespräch ging von Gemeinderätin Kristine Helfenbein aus. Ein Ausschuss will sich nun der Angelegenheit annehmen: Der soll erst mal grundsätzliche Vorschläge machen, welche Art von Fremdenverkehr gefördert werden sollte, wie die Bevölkerung dazu steht und wie die betroffenen Gewerbetreibenden, sprich die Gastwirte, Einzelhändler und die Zimmervermieter. Mit denen will sich der Ausschuss noch im Herbst zusammensetzen.

## Einladung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Samstag, den 29. September feiert die Gemeinde zusammen mit Besuchern aus der französischen Partnerstadt St. Trojan ein Dorffest anlässlich des 20-jährigen Bestehens unserer Partnerschaft.

Das Fest findet auf dem Platz beim Feuerwehrhaus statt und wird um 11 Uhr offiziell eröffnet. Die französischen Gäste bringen nicht nur Spezialitäten ihrer Heimat mit (Austern, Wein usw.), sondern auch eine Tanz- und Musikgruppe, die zusammen mit unseren Trachtlern und der Blaskapelle am Nachmittag ein buntes Rahmenprogramm aufführen.

Parallel dazu findet im Trachtenheim eine Ausstellung mit Werken von Künstlern aus St. Trojan und Seeshaupt statt.

Damit es ein echtes Dorffest wird und somit eine gelungene Veranstaltung, laden wir – der Gemeinderat und ich – Sie alle recht herzlich ein mitzufeiern. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

1. Bürgermeister und Gemeinderat

## Einfach Spitze

Mit der Gemeindeverwaltung sind die Bürger hier offensichtlich ziemlich zufrieden. Das lässt sich aus dem Rücklauf der Fragebogenaktion in der letzten Dorfzeitung schließen. Nahezu alle stufen das Personal als kompetent, freundlich, auskunftsfreudig und hilfsbereit ein. Bei den Wünschen standen an oberster Stelle günstigere Öffnungszeiten für Berufstätige und Büros, in denen ungestörte Gespräche möglich sind. Beides wird nach dem großen Rathausumbau berücksichtigt werden.

Insgesamt kann die Gemeinde mit dem Umfrageergebnis zufrieden sein, denn Bürgermeister Hans Hirsch hat sicher recht mit seiner Vermutung: „Ich gehe davon aus, dass sich erfahrungsgemäß eher die Unzufriedenen rühren.“ Dafür, dass die Antworten anonym blieben, fiel auch die Rubrik „Bemerkungen/Vorschläge“ überwiegend positiv aus: „Seeshaupt ist Spitze“ hieß es da, und

der Bürgermeister wurde gelobt, weil es sich weit übers Ehrenamtliche hinaus engagierte. Da ist ein Bürger allerdings ganz gegensätzlicher Meinung: „Nicht zufrieden mit dem Bürgermeister, dem Vizebürgermeister und dem gesamten Gemeinderat“, schrieb er sich von der Seele.

Ein anderer meinte, „zwei Altenheime sind genug, es wird Zeit, was für die Jugend zu tun“. Mehrere bemängelten, dass im Ort eine öffentliche Toilette fehlt, und jemand fand, dass „der Gemeindebadeplatz ungepflegt ist“. An sich „ist alles prima, bloß in der Schulgasse sollte der Durchgang für Hunde verboten werden“, wünschte sich jemand. Vorausschauend auf die Gemeinderatswahlen im März schlug ein Bürger eine überparteiliche Einheitsliste mit den Kandidaten vor, damit die künftigen Gemeinderäte wirklich vom mehrheitlichen Willen der Wähler bestimmt werden und nicht vom Parteien-Wahlgesetz.

## Jugend mit sportlichen Wünschen

Mit einer stattlichen Unterschriftenliste von 105 Namen erbat sich Seeshaupts Jugendliche einen Skater-Park, an dem sich laut Schreiben an den Gemeinderat die Eltern sogar finanziell beteiligen würden. Die Ratsherren Hans Zeller und Armin Mell versuchten, sich für den Wunsch der jungen Leute stark zu machen. Doch auch sie wussten keine Antwort auf die Hauptfrage, wo in Ortsnähe eine solche Bahn gebaut werden könne, ohne dass der Immissionsschutz sein Veto einlegt. Und so wurde mal wieder das Thema „neues Sportgelände“ aufs Tapet gebracht, dem man eine solche Anlage angliedern könnte. Da es aber noch nicht mal konkrete Überlegungen gibt, wohin der Sportplatz aus dem Dorfzentrum hinaus verlegt werden kann, müssen sich die jungen Sportler mit dem Skater-Park wohl noch einige Jahre gedulden. Andeutungen von Gemeinderat und FC Vorstand Fritz Stuffer ließen allerdings vermuten, dass darüber zurzeit im Sportverein diskutiert wird. Genauer sollte aber erst an die Öffentlichkeit, wenn die Vorschläge spruchreif sind.

Deutlich bessere Chancen hat dagegen der ebenfalls von den Jugendlichen gewünschte Basketballplatz: Für einen 26 mal 13 Meter großen Hartplatz wurde die Wiese zwischen Kindergarten und Tennisplatz anvisiert, die allerdings die Fußballer zum Warmlaufen brauchen oder ein Platz im Park an der Storkvilla (siehe auch Bericht über die jüngste GR-Sitzung auf Seite 12).

## Wissenswertes aus dem Gemeinderat

Weil das **Kinderfest** „sich als gut funktionierende Kinderbetreuung bewährt“, so Bürgermeister Hans Hirsch, muss der Verein nur die Hälfte der nicht beanspruchten Zuschüsse zurückzahlen. Knapp 6000 Mark hätte der Verein für zwei Jahre zurückgeben müssen, der Gemeinderat begnügte sich aus oben genannten Gründen mit der Hälfte.

Großzügig zeigte sich das Gremium auch bei zwei **Zuschussanträgen**: Die Evangelische Gemeinde bekommt 5000 Mark für die Anschaffung einer neuen Orgel und das Orchester Seeshaupt 2000 Mark für Notenmaterial und die Bezahlung seiner Dirigentin Hanneliese Urbanek. Fürs erste abgelehnt wurde der Zuschussantrag vom Kirchenchor. Die Begründung: Ohne einen konkreten Verwendungszweck könne auch kein Geld lockergemacht werden.

Einigkeit herrschte beim Beitritt zum **kommunalen Behördennetz**, in dem sich alle Landkreis-Gemeinden zusammenschließen wollen. Für diese Vorstufe zum virtuellen Rathaus kommen auf die einzelnen Kommunen Kosten in Höhe von rund 2600 Mark zu.

Um die bei der **Flurbereinigung** angelegten Wege unterhalten zu können, beantragten die Landwirte von Magnetsried, dass die Gemeinde die Materialkosten übernimmt. Das Geld in Höhe von 2000 Mark für 72 Kubikmeter Kies wurde ihnen aus dem Restguthaben

des Flurbereinigungsverfahrens zugestanden; die Arbeiten wollen die Bauern selber durchführen.

Abgelehnt wurde der Antrag eines Ehepaars, die Fichtenstraße nur noch für den **Anliegerverkehr** freizugeben. Weil dort aber trotz „Zone 30“ und Bäumen zur Verkehrsberuhigung hin und wieder schwere Lastwagen und Omnibusse durchfahren, befürwortete der Gemeinderat eine Beschränkung auf Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen.

Viele Seeshaupter waren erobert, als ein Bürger per Gerichtsurteil den nächtlichen **Stundenschlag** unterbinden ließ. Nachdem dieser kürzlich verstorben ist, möchte die Katholische Gemeinde mit dem Abstellen zwischen 22 und 6 Uhr wieder aufhören. Der Gemeinderat will die Sache nochmal überdenken, aber „nicht vergessen.“

## Berichtigung

Das Krebs-Anwesen in Jenhausen ist nicht verkauft, wie in der Frühjahrsausgabe berichtet, sondern lediglich vermietet. Die Erbin und Besitzerin Frau Güttinger aus München hat uns gebeten, dies richtig zu stellen.

## Fundamt

3 Damenfahrräder, 2 Sonnenbrillen, 3 Einzelschlüssel bzw. Schlüssellband, Kinderarmbanduhr, Handy





Rasso Vogl † 1900



Anna Vogl † 1906

Die weit über Seeshaupts Grenzen bekannte „Post“ ist seit jeher eng mit der Ortsgeschichte verbunden: Nicht nur Besucher aus nah und fern, auch gekrönte Häupter und andere Berühmtheiten stiegen hier ab und brachten Glanz – und auch Geld – in das kleine Fischerdorf. Fünf Generationen der Posthalterfamilie Vogl bewirtschafteten die Gastronomie und die ausgedehnte Landwirtschaft, bis Mitte der 80er Jahre das gesamte Areal verkauft und 1992 alle Gebäude bis auf den Festsaal dem Erdbogen gleichgemacht wurden. Ursprünglich, um einem Hotelneubau Platz zu machen, aus dessen Plänen sich dann die Seniorenresidenz entwickelte, die jetzt im Oktober eröffnet wird.

1816 kauft Rasso Vogl aus Unterbrunn die 1499 zum ersten Mal ur-



Eine Ansicht der „Post“ aus dem Jahr 1945.

kundlich erwähnte Tavernwirtschaft, von der im Jahr zuvor der große Dorfbrand ausgegangen war. Aus der vormals kleinen Dorfwirtschaft macht der Gast- und Landwirt einen florierenden Betrieb. Der kommt unter seinem Sohn Rasso mit der öffentlichen Schifffahrt (1851), der Posthalterstelle (1857) und dem Anschluss an die Eisenbahn (1865) noch mehr in Schwung. Die sprudelnden Einnahmen legt der Geschäftsmann vor allem in Grund und Boden an. Seine Frau Anna spielt in der Familiengeschichte eine wichtige Rolle: Sie hat König Ludwig II auf seiner Durchreise von Hohenschwangau nach Berg an seinem Todestag, am 12. Juni 1886 jenes legendäre „letzte Glas Wasser“ überreicht, das in einem weithin berühmten Volkslied vertont wurde.

## Postalisches

1893 übernimmt der nächste Rasso Vogl das Ruder. Er lässt 1904 die große Terrasse anlegen, darunter die Kegelbahnen. 1905 wird im Postgarten mit einem großen Fest der riesige „König Ludwig Stein“ eingeweiht, 1911 anstelle des Salettl der Festsaal gebaut. 1924 folgt wiederum ein Rasso: Mit seiner Frau Maria bringt er die Post zu neuer Blüte, bis der 2. Weltkrieg ein hartes Opfer fordert: Der älteste Sohn Rasso gilt als vermisst – er fiel 1943 in Russland. Der jüngere Sohn Siegfried steigt ins elterliche Geschäft ein,

stirbt aber schon 1971. Weil dessen Sohn Rasso noch nicht volljährig ist, wird die „Post“ verpachtet. Womit langsam, aber sicher der Niedergang des einst blühenden Betriebes beginnt.

Ausführlich werden in der Familienchronik die Ereignisse im und unmittelbar nach Ende des 2. Weltkrieges geschildert. 1944 wird das Flugfunk-Forschungsinstitut Oberpaffenhofen hierhin ausgelagert, der Festsaal mit schweren Maschinen, die Zimmer mit Wehrmachtsangehörigen belegt, im Turm wird eine Abhörstation eingerichtet. Es folgt ein rot unterstrichener Eintrag „30. April 1945: Ein wahnsinniger Krieg unter einem großenwahnsinnigen Führer geht seinem Ende entgegen“. In Seeshaupt marschieren die Amerikaner ein, die 2000 KZ-Häftlinge aus einem Güterzug befreien. Wie



Rasso Vogl † 1972



Maria Vogl † 1988

viele Seeshaupter müssen auch die Vogls ihr Anwesen „im Zeitraum von ¼ Stunde räumen“. In die Post werden KZ Häftlinge einquartiert, später Russen und nach 1945 dient die Post noch ein Jahr als Erholungsheim für amerikanische Besatzungstruppen, die vieles mutwillig zerstörten: „2% der entstandenen Schäden entfallen auf die KZ-Häftlinge und 98 % der verursachten Schäden auf die Belagerungszeit durch amerikanische Truppen“, schreibt der Familienchronist. Erst am 10.12. 1946 ist die amtliche Freigabe des gesamten Besitzes. Schon 1947 entschließen sich die Vogls zur Aufstockung des Hotelbaus, am 1. Mai 1949 ist die Einweihungsfeier. Zu diesem Zeitpunkt hoffen die Eltern immer noch auf eine glückliche Heimkehr ihres Sohnes Rasso aus dem Krieg.



So sah die „Post“ zu Zeiten König Ludwigs II aus.



Original-Liedblatt



Rast beim Transport des König Ludwig-Steins 1905.



1944 brannte die Ökonomie ab.



Neuanfang mit Erweiterung 1947.



Der Abriss der Post 1992 ...



... und der Vogl-Villa 1996.



Der denkmalgeschützte Saal.



## Unsere Umfrage

### BuchheimuSEEum

Der Besucherstrom reist nicht ab: Seit der Eröffnung des Buchheim-Museums in unserer Nachbargemeinde Bernried waren schon über 100 000 Leute aus nah und fern im „Museum der Phantasie“. In Seeshaupt allerdings ist es gar nicht so einfach, jemanden zu finden, der die Frage „Waren Sie schon im Buchheim-Museum?“ bejahen kann; man wartet wohl auf ruhigere Zeiten.



**Marie-Luise Lejeune-Jung:** *Aber ja doch, sofort bei der Eröffnung und dann noch zweimal mit all meinen norddeutschen Besuchern. Ich bin begeistert, natürlich vor allem von den Expressionisten. Und ich finde es toll, dass es so was in unserem Landkreis gibt.*



**Heribert Camerer:** *Ja schon, aber nicht freiwillig! Wir hatten Besuch und die wollten da unbedingt hin. Mein Eindruck war, auf einen kurzen Nenner gebracht: dekadent und morbide.*

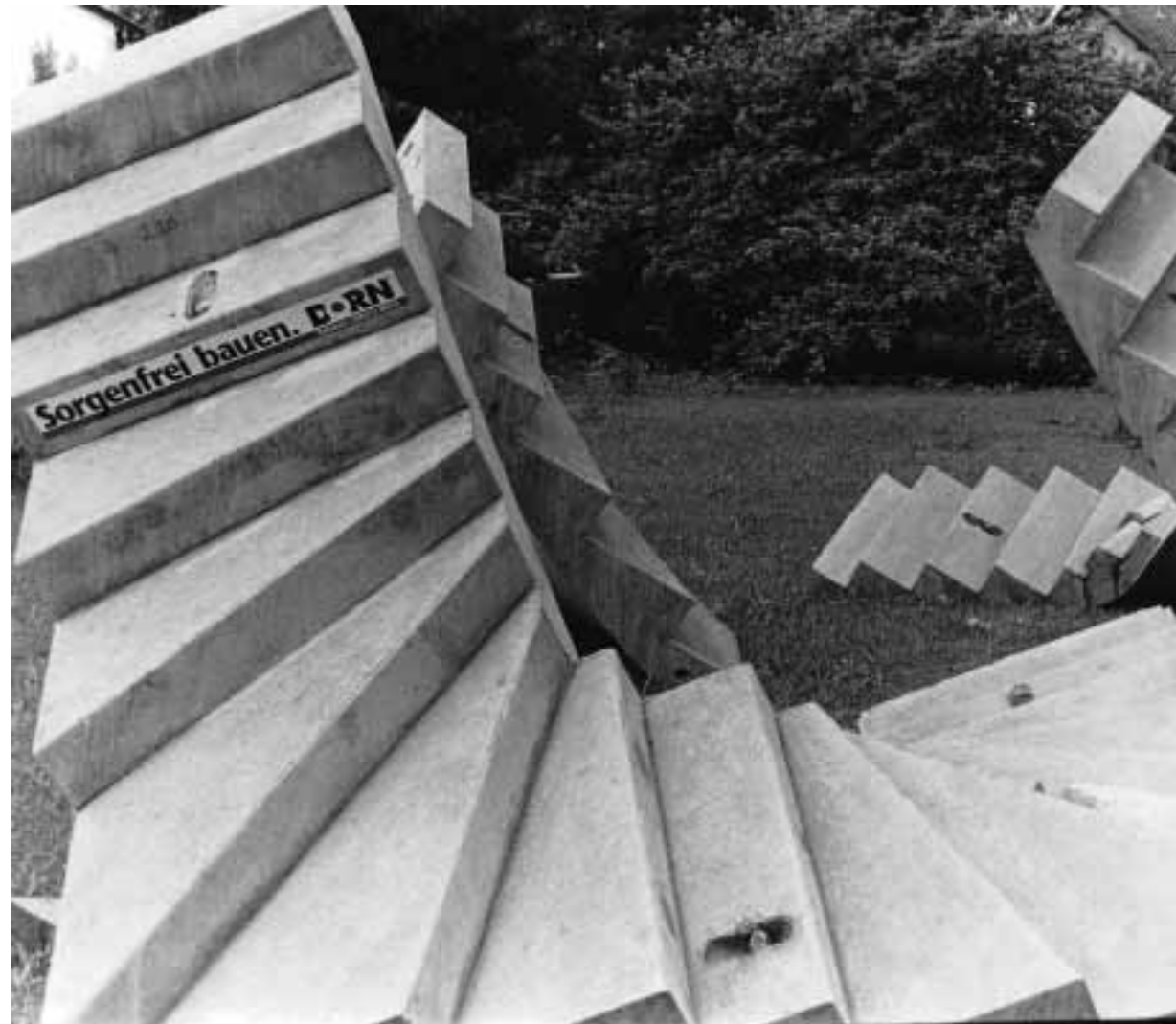


**Edith von Rosciszewski:** *Vor einigen Wochen war ich dort. Weil ich Lothar Buchheim über den Sohn des Malers Max Beckmann und meinen Murnauer Kunstverein persönlich kenne, hat mich das Museum natürlich besonders interessiert. Auf alle Fälle ist es ein großer Gewinn für die Region.*



**Christoph Schulz:** *Bis aufs Wochenende jeden Tag, und das seit vier Monaten. Ich arbeite dort nämlich als Hausmeister und bin quasi Mädchen für alles – Gärtner, Haustechniker, Graphiker und Netzwerkadministrator.*

## Ein Treppenwitz ...



... ist die Vermutung, in Seeshaupt lasse es sich sorgenfrei bauen. Bei Grundstückspreisen ab 750 Mark aufwärts muss man schon einiges an Kleingeld haben, um wirklich unbeschwert bauen zu können, wie einem der Werbeslogan auf den Fertigtreppe weismachen möchte. Mittlerweile führen die Stufen nicht mehr ins Nichts, sondern ins nächsthöhere Stockwerk einer Doppelhaushälfte.

## Viel Applaus für viel Mühe

Wie viele Stunden mögen die 14 Musiker des Orchester Seeshaupt unter ihrer Leiterin Hanneliese Urbanek wohl geübt und geprobt haben, um ein so abwechslungsreiches Programm für die Serenade auf die Beine zu stellen! Aber es hat sich gelohnt: Mit viel Applaus bedankten sich die zahlreichen Zuhörer für den gelungenen Abend.

Zum Auftakt hatte Orchesterleiterin Hanneliese Urbanek eine Sinfonia von Antonio Vivaldi aufs Programm gesetzt. Gemessen am Repertoire des noch jungen Orchesters war die anschließende Sinfonie Nr. 49 von Josef Haydn sicher ein Mammutprojekt, das – vor allem im rhythmischen 3. und 4. Satz – mit Bravour gemeistert wurde. Besonders hingerissen applaudierte das Publikum nach dem „Kleinen Konzert“ von Wolfgang Amadeus Mozart: Die Beifallskundgebungen galten der Konzertmeisterin und Sologeigerin Lisa Beilicke, die ebenso anmutig musizierte wie sie anzuschauen war. Und noch einen Solisten hat das Orchester Seeshaupt in seinen Reihen, den Posauni-



Ein Augen- und Ohrenschaus: Lina Beilicke.

sten Franz Hohberger, der mit einem Stück von Michael Haydn glänzte.

Danach verließen die Damen und Herren Musiker, fast alle schon im „gesetzten Alter“, die Klassik und schmolzen mit dem Publikum und viel Cello-Klang dahin beim Beatles-Evergreen „Yesterday“, bei Melodien aus „Cats“ und beim

Gershwin-Song „Summertime“, wobei Dirigentin Hanneliese Urbanek als Altistin ihre vielseitige musikalische Begabung einmal mehr unter Beweis stellte. Zum vergnüglichen Schluss wurde das bekannte „Happy Birthday“ variiert, nach Brahms-Art, als Strauß-Walzer oder als herrlich schräger Tango.

## Mitten unter uns: Der Postherr



Die Zeit des Wartens ist endlich vorbei: Stefan Müller (auf dem Foto links) ist nun ganz offiziell einer der beiden Geschäftsführer der „Seeresidenz Alte Post“, die im Oktober nach monatelangem Hin und Her eröffnet wird. Der Diplom-Sozialarbeiter, der seit 1991 in Seeshaupt wohnt, wird sich insbesondere der Betreuung der künftigen Bewohner annehmen, aber auch dafür sorgen, dass der gesamte Betrieb mit seinen 50 Angestellten reibungslos klappt. Sein Kollege Hans-Jürgen Kuessner (r) ist für die betriebswirtschaftliche Seite der großen Immobilie zuständig. Der 42-jährige Müller und Vater von fünf Kindern bringt viel Erfahrung mit: Er war Bereichsleiter für die Münchner Seniorenheim des Roten Kreuz und hat bereits eine ähnliche Einrichtung geleitet.

## Seeshaupt Momente

von Margit Wagner

Wer früh im Dorf unterwegs ist, dem schallt es von jedem, dem er begegnet, ein lautes „Guten Morgen“ entgegen. Später am Tag lässt das Grüßen etwas nach. Die Schulkinder kommen. Quietschbunte Ranzen, schlurfende Füße, eifrige Gespräche – diese Kinder sind zu beneiden: Sie lernen in ihrer Schule nicht nur das ABC, ihre jungen Gemüter werden von Wichtigerem geprägt. Mit großen Buchstaben malen sie Begriffe wie „Toleranz“ oder „Frieden“ auf. Raufen sie trotzdem – ist das auch in Ordnung...

Später erst tauchen die Senioren auf. Sie haben ja Zeit, auch für einen Ratsch am Straßenrand. Einige sind motorisiert. Aber keine rauscht so kühn um die Kurven wie unsere Anni Samson mit 97, in ihrem Rollstuhl...

Seeshaupt ist ein Ort der hohen Hecken. Seine Bewohner verstecken kleine idyllische Gärten, ihre Blumenbeete und Freizeit-Arrangements hinter grünen Laubwänden...

Eine besondere Adresse ist zu bestimmten Zeiten die Bahnhofstraße 3. Ein ständiges Kommen und Gehen. Drinnen werden Spritzen gesetzt und Wunden verbunden, neue Babies bewundert und gewogen, Diagnosen gestellt und Rezepte geschrieben. Ab und zu vielleicht auch Balsam in wunde Seelen getropft. Dies alles im Zeichen der Nächstenliebe. Aber offiziell nennt man's Gemeinschaftspraxis...

Ja, es ist schön in Seeshaupt, wie gut hat es die Natur mit uns gemeint! Auf der einen Seite hat sie uns den Starnberger See hingebaut. Den müssen wir allerdings mit Vorüberfahrenden, Omnibusladungen, Campern und sonstigen Feriengästen teilen. Wie ein Ausrufezeichen des Vergnügens ist der Dampfersteg ins Wasser gesetzt (das illegale Revier der badenden Dorfjugend) – am erfreulichsten, wenn ein Schiff kommt und die Blasmusik dazu spielt. Auf der anderen, der ruhigen Seite, hat die Natur uns das stille Moor und die Osterseen vor die Füße gebreitet und dahinter, an guten Tagen, die Kulisse der Berge.

## Sonnengesang



Beim „Seegottesdienst“ an der Emil's Ruh passte einfach alles zusammen: Die morgendliche Sonntagstimmung, die Posaunenmusik und als Herzstück eine mitreißende Predigt von Theodor Glaser (Foto) über den Heiligen Franziskus.

Den hatte der ehemalige Münchner Oberkirchenrat kurzerhand zum „Seeshaupter Dorfheiligen“ ernannt, nachdem beim „Lido“ eine Steinskulptur an ihn erinnert und dessen berühmten Sonnengesang Glaser zum Schluss zitierte: „Gelobt sei Du, Herr, mit allen Wesen, die Du geschaffen, der edlen Herrin vor allem, Schwester Sonne, die uns den Tag heraufführt und Licht mit ihren Strahlen, die Schöne, spendet ...“.



## Allseits gefragter Markt



Ostsee - Starnberger See - Stuttgart - Rheinland...und so weiter, und so weiter: So wie der Pinselmachermeister Karl Dommel (Foto) sind die meisten der knapp 60 Aussteller, die am Kunsthandwerkermarkt ihre Stände aufgeschlagen hatten, von März bis Weihnachten auf Achse, um Keramik, Schmuck, Ledertaschen, Kleider, Puppen und vieles mehr an den Mann und vor allem an die Frau zu bringen. Die Geschäfte hier müssen recht gut gehen, sonst würden sich alljährlich nicht Aussteller aus ganz Deutschland um eine Teilnahme bemühen. Die Organisatoren Helmut Eiter, zweiter Bürgermeister Hans Kirner, Ursula Schneider-Miholic, Michael Seitz und Josef Brüdler können jedes Jahr aufs Neue eine bunte Mischung aus traditionellem und modernen Kunsthandwerk zusammenstellen, das viele Besucher aus nah und fern anzieht. Bis aus Lübeck reiste Renate Schmidt mit ihren beweglichen Glas-Sand-Bildern an. Aus dem Erzgebirge war Michael Ost mit seiner Familie gekommen: Der Holzschnitzer bemüht sich, die traditio-

nellen Figuren seiner Heimat weiter zu entwickeln. „Aber wenn ich selbst im Hochsommer in meinem Stand keine Nussknacker und keine Weihnachtskrippe stehen habe, dann glauben mir die Leute nicht, dass ich aus dem Erzgebirge komme.“ Und aus Franken kam der schon erwähnte Karl Dommel, in dessen reichem Pinselsortiment sogar Bauchpinsel fürs liebevolle Kitzeln zu finden waren. Natürlich gehörte auch wieder viel Live-Musik zum Kunsthandwerkermarkt, die die Gemeinde als Veranstalter über die Standgebühren finanziert: Swing-Musik und Tanzmusik, ein abendliches Freiluftkonzert mit „Free Beer + Chikken“ und als Abschluss ein Standkonzert mit der Seeshaupter Musikkapelle. Damit auch die jüngsten Besucher auf ihre Kosten kamen, wurde wie in den Vorjahren ein Rate- und Suchspiel organisiert, sowie vom Kindernest Basteln und - besonders beliebt - Schminken. Klar, dass bei einer solchen Veranstaltung auch für Essen und Trinken gesorgt war. Den Part übernahmen wieder in bewährter Manier einige örtliche Vereine.

## BRK Wagen für Lettland



Freuen sich über die Hilfe für Lettland: Elisabeth Nachtmann und Frank Lequen vom BRK Seeshaupt (l) sowie Richard Gleich, Marianne Eschbaumer und Dr.Uwe Hausmann von der Lettlandhilfe (r).

Wie in der letzten Dorfzeitung kurz berichtet, hat es nun doch geklappt mit einem neuen (gebrauchten) Krankenwagen für die BRK-Bereitschaft: Den acht Jahre alten VW Hochdach-Transporter haben die Seeshaupter Rot Kreuzler von ihren Schongauer Kollegen übernommen. Das bisherige Rettungsfahrzeug ging Anfang Juli per Lastwagen nach Lettland. Ganz unbürokratisch hat Paul Bittscheid, der Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes im Landkreis Weilheim-Schongau die Idee der Seeshaupter unterstützt, den 14 Jahre alten Sanka für die Lettlandhilfe zu stiften. Statt ihn wie sonst üblich zum

Verkauf auszuschreiben, hat sich Bittscheid mit einer symbolischen Geldspende begnügt, für die spontan der Magnetsrieder Martin Jaeckel aufkam. Was hierzulande zur Grundausstattung gehört, ist im baltischen Staat zumal im ländlichen Bereich alles andere als eine Selbstverständlichkeit: Mit dem erst kürzlich generalüberholten Wagen bekommt der Landkreis Limbaci das erste Krankenfahrzeug überhaupt. Zu den künftigen Nutznießern gehören auch die Bürger der kleinen Stadt Umurga, die die Seeshaupter Lettlandhilfe seit vielen Jahren mit Sach- und Geldspenden unterstützt.

## Mit Musik geht alles besser

Standkonzerte am Dampfersteg und am Kunsthandwerkermarkt, runde Vereinsjubiläen und Festzüge, öffentliche und private Feiern, bald wieder Weihnachtsweisen am Heiligen Abend und das Neujahrsanblasen - wo „unser“ Blaskapelle spielt, da ist was los. Das war schon immer so und wird hoffentlich noch lange so bleiben. Vor genau 100 Jahren wurde die „Musikkapelle Seeshaupt“ gegründet, was einen Blick in die Chronik von Josef Höcherl wert ist, die sich als wahre Fundgrube in Wort und Bild erweist. Es ist übrigens noch gar nicht solange her, dass ausschließlich Männer bei der Musikkapelle mitwirken durften: erst Helga und bald danach Heidi Speer gelang es, die Männerbation zu erobern.

Auf Anregung von Pfarrer Behr wurde die Musikkapelle 1901 gegründet. Die zehn Gründungsmitglieder bildeten zugleich die Sängergesellschaft Seeshaupt: Josef Demmel, Johann Schallenkammer, Johann Hofbauer, Josef Albrecht, Leonhard Auer, Sebastian Eschbaumer, Otto Hartl, Johann Kirner, Georg Kühn und Martin Höß. Schon im darauffolgenden Jahr traten die Musiker bei einem Faschingsball erstmals öffentlich auf, 1907 war das Repertoire bereits so groß, dass man sich ein Konzert zu geben traute. Bei Hochzeiten, Kirchweihantzen, Kathreinanz, kirchlichen Ereignissen und auf vielen Bällen in und um Seeshaupt spielte die Seeshaupter Musikkapelle auf: Wörtlich heißt es dazu in der Höcherlchronik: „Wie vielfältig das Vereinsleben zur damaligen Zeit in Seeshaupt war, lässt sich an den Veranstaltungen ablesen. So wurden im Jahr 1912 ein Hausball im Hotel Post, ein Turnerball, ein Radlerball, ein Schützenball, ein Veteranenball und ein Stiftungsfest des Turnvereins abgehalten.“ So ging es - nur durch den 1. Weltkrieg unterbrochen - weiter bis 1926, als die Aktivitäten langsam einschliefen. Doch schon 1930 wurde die Musikkapelle im Cafe Gerum (heute Marco Polo) von alten und neuen Mitgliedern wiedergegründet: Musikalischer Leiter war Johann Hofbauer, später dann Pfarrer Schweiger. Der wurde 1931 von Georg Mayr abgelöst, zur damaligen Zeit weit über Seeshaupt als hervorragender Trompeter bekannt. 1948 löste sich die Musikkapelle mal wieder auf, doch wurde sie schon ein Jahr später auf Anregung des damaligen Turnervorstands Michael Sterff wiedergegründet: „Musiklehrer“ für die Anfänger war Walter Sterff, der



Eins der ältesten Fotos der Musikkapelle: 1920 beim Gründungsfest des Trachtenvereins vor der Bäckerei Reil (heute Müller-Brot).

damals am Trapp-Konservatorium in München Trompete studierte. In den 60er/Anfang der 70er Jahre, in den Zeiten der legendären Faschingsumzüge, wandelte sich die Musikkapelle zur Tanzkapelle um: Verkleinert auf acht Mann spielten die nicht mehr nur Märsche und Polkas, sondern hatten ganz zeitgemäß auch Samba, Swing, Rumba und Rock and Roll im Repertoire. Wie in der Chronik detailliert nachzulesen ist, waren das damals recht lustige (und bisweilen recht feuchte) Zeiten. Dann „ruhte die Blasmusik wieder einmal“, bis der damalige Bürgermeister Hans Kirner den Anstoß gab und sich Musiker für den Neuanfang fanden, von denen einige bis heute aktiv dabei sind. Der erste öffentliche Auftritt unter dem Dirigenten Willy Höcherl war 1966 bei der Fronleichnamprozession. 1968 fand das erste Standkonzert am Dampfersteg statt, das zur sommerlichen Tradition geworden ist. Ihre bis dahin weiteste Reise unternahm die Musiker 1982, als die Jumelage mit St.Trojan auf der französischen Atlantik-

küste besiegelt wurde. Und im vergangenen Jahr gaben sie ein Konzert in der polnischen Partnerstadt Kreuzenort.

(Jubiläumsprogramm siehe letzte Seite)

### Standkonzert

Standkonzert am See, heit' ist's Wetter schee. Der Dirigent hebt den Stab, es beginnt jetzt glei, plötzlich ertönt ein Schrei, der Dirigent schaut ganz vermessend, der Maxi, der schreit: „i hob' mein Schlegel vergessen. Marianne fahr heim geschwind, hol' den Schlegel aus dem Spind, damit bald das Konzert beginnt“.

(Kostprobe aus der Höcherl-Chronik)



Den Lesern der Dorfzeitung sendet unser Karikaturist W. Putner (5. Reihe, 13. von rechts) Urlaubsgrüße aus Ungarn, wo er sich an den einsamen Gestaden des Plattensees vom Seeshaupter Sommerstress erholt.



## Standfeste und Strandfeste



Noch hält der Vizekönig Boffl (r) den Attacken stand, doch schon bald wird ihn der Pille ins Wasser stoßen.

Die Welt ist wieder in Ordnung: Der Pille holte sich souverän den Fischerkönig-Titel zurück. Im Vorjahr war es Klaus Handtke gelungen, den vielmaligen Sieger zu entthronen. Heuer aber war Andi Lidl wieder mal der einzige unter den 30 jungen Männern, der freiwillig baden ging. Ist ja eigentlich auch kein Wunder, denn Standfestigkeit auf schwankenden Planken gehört quasi zum Handwerkzeug des Fischermeisters. Aber die Konkurrenz schläft nicht: Im Finale gegen den „König“ landeten die beiden Vizekönige Boffl Deiß und Ferdl Dörfler zwar schnell im Starnberger See. Bis dahin aber hatten sie gekonnt den Attacken ihrer Gegner standgehalten. Es war wieder mal ein großer

Spaß für die vielen Zuschauer, vom sicheren Ufer im Strandbad Lidl aus den kämpfenden Seerittern zuzuschauen, die teils ohne Rücksicht auf ihre Bewegungsfreiheit recht phantasievoll gewandert waren. Und „Stadionsprecher“ Markus Ott verstand es einmal mehr, die Stimmung den ganzen Nachmittag über auf Hochtouren zu halten. Beim Open Air zwei Wochen später meinte es das Wetter nicht so gut mit den Veranstaltern wie beim Fischerstechen. Trotzdem: Das Konzert am Ufer des Starnberger Sees muss viele treue Fans haben, denn mit rund 400 Besuchern waren überraschend viele gekommen, um „Los Burritos“, „Gruba“ und „Lash La Rue“ zu hören.



Zentimeterdick mit Kälteschutzcreme eingeschmiert, durchschwamm Oliver Merten den Starnberger See der Länge nach, begeistert beklatscht von den vielen Zuschauern, die beim spätabendlichen Start im Strandbad Lidl zuschauten. Begleitet, und ab und zu mit Schokolade und Traubenzucker „gefüttert“ wurde der Penzberger Bademeister von Thomas Höcherl und Anton Wunder in einem Ruderboot; knapp acht Stunden brauchte er für die 21 Kilometer lange Strecke (Foto: Gierig).

## Kindernest bleibt sich treu

Zwar hat es einen Wechsel bei den Erzieherinnen gegeben, und auch in der Vorstandschaft ist nicht mehr alles beim alten, am bewährten Grundkonzept aber hält das Seeshaupt Kindernest e.V. fest: Mithilfe der Eltern bei der Betreuung der Kinder und der Organisation des „Kindernest“, aber auch ein Mitspracherecht bei der pädagogischen Ausrichtung. Das klappt wohl auch vorzüglich, wie man aus den Ausführungen der (alten und neuen) Vorsitzenden Marina Gutheil auf der Hauptversammlung im Strandbad Lidl schließen konnte.

Für Claudia Eberl, die sich aus privaten Gründen zurückgezogen hat, wurde Jutta Böttcher eingestellt, die eine 26-jährige Erfahrung als Erzieherin mitbringt. Eine Fortbildung zur „Sinneswahrnehmung“ hatte ihre Kollegin Andrea Eisen absolviert, was die pädagogische Arbeit im vergangenen Jahr prägte, z.B. beim „Waldkindergarten“ und beim „spielzeugfreien Kindergarten“. Eine Neuerung wird es ab diesem Herbst geben: Drei ehemalige „Kindernestler“ werden als Hortkinder zur Mittagsbetreuung aufgenommen. Finanziell stehe das „Nest“ auf festen Füßen, berichtete die frühere Kassenwartin Susanne Albrecht. Das läge am sparsamen Umgang mit den Geldern, aber auch an den Spenden für den Verein und an den Müttern, die die ihnen zustehende Aufwandsentschädigungen stifteten.

Nach den Neuwahlen setzt sich die Vorstandschaft des Kindernest e.V. wie folgt zusammen: Vorsitzende bleibt Marina Gutheil, ihre neue Stellvertreterin ist Christiane Schuster, für die Kasse ist künftig Christiane Lidl zuständig, fürs Protokoll Petra Geißler und für die Öffentlichkeitsarbeit Susanne Albrecht.

## Nachahmenswert

Was soll ich dem/der bloß zum Geburtstag schenken? Je älter das „Geburtstagskind“, umso schwieriger meist die Antwort. Einfacher machen es die Geburtstagskinder ihren Gästen, die von vorneherein auf Präsente verzichten und sich statt dessen Bares für einen guten Zweck wünschen. So verwöhnte jüngst ein Seeshaupter Wirt an seinem 60. Geburtstag seine Gästeschar mit Schweinsbraten und sammelte nebenher je 620 Mark fürs Kindernest, den Kindergarten und die Nachbarschaftshilfe.

Ihren 90igsten Geburtstag feierte eine Seeshaupterin gleich zweimal und brachte dabei stolze 5740 Mark für die Lettlandhilfe zusammen. Letzteren Betrag erhöhten die Schützen von Hohenkasten noch um 400 Mark.



Die Kindernest-Vorstandschaft, in der Mitte Marina Gutheil.



14 Quadratmeter Pizza hatte der Elternbeirat mit Schinken und Salami, mit Thunfisch und Gemüse belegt und gebacken. Dass Kinder und Eltern beim fröhlichen Kindergarten-Abschlusssessen davon fast nichts übrig ließen, lag sicher an der fachkundigen Kochanleitung von Ulrike Andre (rechts).

## Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 1576

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.

Roedling-Immobilien  seit 1964

Verkauf - Vermietung - Hausverwaltungen  
82402 Seeshaupt - Tel. 08801/842 - Fax 08801/2324

# Terlutter

Geschenkartikel

Schreibwaren

Bürobedarf

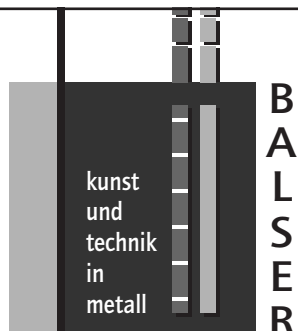
Basteln

Spiele

Lotto

Terlutter

Hauptstraße 4 · Seeshaupt · Telefon (08801) 90923



Stahl- und Metallbau  
Glasbau

Paul Balsler  
Unterer Flurweg 12  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 1605  
Telefax (08801) 2454

## Wintergärten in Alu, Stahl, Kunststoff und Holz

- Mit mehrspurigen Schiebe- bzw. Schiebefalt-elementen, auch für Terrassen oder Balkonverglasung geeignet
- Ausgeklügelte Lüftungssysteme
- Richtungsweisend in Konstruktion und Design
- NEU: Diamant-Raumluftgeräte zum Heizen, Kühlen, Entfeuchten und Luft reinigen
- Moderne Markisen und Sonnenschutzanlagen
- Geländer aller Art
- Fenster - Türen, auch in Brandschutz
- Türanlagen aller Art, auch mit E-Antrieb
- Stahl-, A2- und Alukonstruktionen
- Metallarbeiten aller Art



Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.Balsler-Metallbau.com](http://www.Balsler-Metallbau.com)





Von Mäuschen Felix, das sich ausgerechnet in die Katze Mieke verliebt, handelte das Minimusical „Liebeskummer auf dem Bauernhof“. Wie den stolzen Gockel auf dem Foto mussten viele Tiere um Rat gefragt werden, damit die Geschichte gut ausging. Ulrike Xylander hatte das Singspiel mit den Kindern der Abschlussklasse einstudiert.

## Demmel hat Schule gemacht



Der Name bleibt, doch eine fast 100-jährige Familientradition geht dem Ende zu: Wilhelm und Gabriele Demmel (Foto) gehen in den Ruhestand und verpachten ihren Betrieb. Für die Kundschaft, die aus der ganzen Region bis aus München kommt, wird sich wenig verändern, versichern die beiden, die lange nach einem geeigneten Nachfolger gesucht haben, der die „Baumschule Demmel“ in ihrem Sinn weiterführt. Der Seeshaupter Landwirtssohn und Gärtner Wilhelm Demmel gründete 1902 die nach ihm benannte Baumschule. Aus kleinen Anfängen entstand im Lauf der Jahrzehnte der heutige Betrieb. Unter seinem Sohn, dem 1992 verstorbenen Wilhelm Demmel und

dessen Enkel, dem Noch-Firmenchef Wilhelm Demmel wurde der Betrieb erheblich erweitert: Durch die starke Bautätigkeit im Ort und in der Umgebung stieg die Nachfrage nach Ziergehölzen und Blütenstauden ständig an. Statt selbst zu Schaufel und Spaten zu greifen, ließen sich die Bauherren zunehmend ihre Gärten vom Fachmann anlegen. Der Seeshaupter Betrieb hat sich dank intensiver Beratung und zuverlässiger Durchführung auch auf diesem Gebiet einen guten Namen gemacht. Aber auch viel „öffentliches Grün“, Straßenzüge und Plätze im ganzen Oberland legten die „Demmels“ an. Viel Fachwissen und Handarbeit ist mit dem Gärtnerberuf verbunden. Deshalb legte Familie Demmel stets großen Wert auf geschultes Personal. Ihr unermüdetes Engagement galt der Ausbildung von zahlreichen Lehrlingen in den Sparten Stauden- sowie Garten-

und Landschaftsbau. Die Regierung von Oberbayern würdigte dies immer wieder mit entsprechenden Ehrungen. 45 Jahre lang hat Wilhelm Demmel, unterstützt von seiner Frau Gabriele, den Betrieb geführt. Ab Februar 2002 wird ein versierter Gartenfachmann die Baumschule Demmel pachten. Sein Sortiment an Stauden, Sträuchern und Bäumen sowie am gut sortierten Gartenfachbedarf wird im großen und ganzen so sein wie bisher. Vergrößert werden soll das Angebot an Terrakotta-Gefäßen und Gartenambiente; dazu kommen als neue Sparte Tiernahrung und -zubehör. Familie Demmel kann auf ein ausgefülltes Arbeitsleben zurückblicken. Sie werden den Kontakt mit ihrer treuen und geschätzten Kundschaft ganz sicher stark vermissen, freuen sich aber dennoch, dass „Demmel macht Ihren Garten zum Erlebnis“ auch ohne sie weiterbestehen wird.

**Frisch eingetroffen:**  
Blumenzwiebeln – Herbstheide – Obstgehölze – Ziersträucher im Topf

## Sonderangebote

**Bis zu 50 % reduziert:** Pflanzgefäße aus Keramik, Holz und Granit  
**Zum halben Preis:** alle Nadelgehölze  
**10 % Rabatt:** Heckenthuhen und Eiben  
**Sonderpreise:** Laubbäume aller Art



Öffnungszeiten täglich von 8.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr, Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr  
82402 Seeshaupt · Baumschulenstraße 3 · Tel. 08801 / 9072-0 · Fax 9072-22

Seerestaurant Lido  
direkt am Starnberger See  
St.-Heinricher-Straße 113  
82402 Seeshaupt



Telefon (08801) 5 33  
Telefax (08801) 789  
info@seerestaurant-lido.de  
www.seerestaurant-lido.de

### Oktober

Sonntag, 21. Oktober

#### Kirchweih-Gans-Essen

**NEU!**

**„Kulinarische Tour“**  
Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr im Wechsel:  
„Bouillabaise“, „Das Beste von der Gans“, „Alles aus dem Wok“, „Alles vom Weide-Ochsen“  
Essen, soviel Sie wollen für DM 33,00

Mittwoch, 24. Oktober, ab 18.00 Uhr

#### „Bouillabaise“

Knoblauchbaguette mit Safran-Kräutersauce  
Salatbuffet

Bouillabaise aus Meerbarbe, Seezunge  
Muscheln, Tintenfisch, Crevetten, Oktopus,  
Goldbrasse

Quark-Joghurt-Krapfen DM 33,00

Mittwoch, 31. Oktober, ab 18.00 Uhr

#### „Das Beste von der Gans“

Gänseschmalz und Brot

Salatbuffet · Getrüffeltes Gänseleberparfait

Saures Gansjung in dunkler Einbrenne

Die Gans aus dem Ofen mit Blankkraut,  
Kartoffelknödel und Selleriesalat

Bayerisch Creme DM 33,00

Kurzfristige Änderungen des Programms behalten wir uns vor!

### November

Mittwoch, 7. Oktober, ab 18.00 Uhr

#### „Alles aus dem Wok“

Weißbrot mit Asia-Aufstrich · Salatbuffet

Glasnudelsalat mit Meerfrüchten

Sauer-Scharfe Suppe

Aus dem Wok mit China-Gemüse: Fisch -

Geflügel - Schwein - Meeresfrüchte - Crevetten

mit feurig-scharfer Sauce oder fruchtig

mit Cocos

Nudeln und Reis DM 33,00

Fruchtsalat

Sonntag, 11. November

#### Martins-Gans-Essen

Mittwoch, 14. November, ab 18.00 Uhr

#### „Alles vom Weide-Ochsen“

Ochsenfleisch · Salatbuffet

Ochsenmaulsalat · Rindfleischsalat pikant

Pfannkuchensuppe

Gepökelte Ochsenzunge · Geschmorter Ochsen-

schwanz, Tafelspitz · Ochsenkotelette

Millirahmstrudel DM 33,00

**NEU!**

**Wochenend-Aktion**

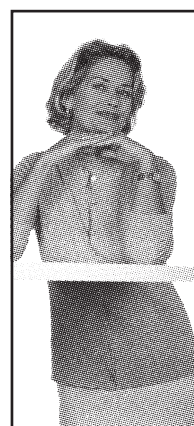
(9.00 - 11.30 Uhr)

2 Stück Kälberne Weißwürste für DM 5,00

und 1 Breze



Sage und schreibe 45 Jahre lang ist Jakob Andre bei der Raiffeisenbank Seeshaupt-Bernried. Der Landwirt begann im November 1955 als „Rechner“ und stieg 1965 zum stellvertretenden Direktor auf. 1981 wurde er zum Leiter des Warengeschäfts, das er – obwohl schon im „Rentenalter“ - bis heute mit Leib und Seele betreut und noch Säcke schleppt wie (kein) Junger. Für seine Verdienste wurde Andre auf der Generalversammlung im Iffeldorfer Landgasthof mit der goldenen Ehrennadel geehrt, der höchsten Auszeichnung des deutschen Raiffeisengenossenschaftsverbandes.



**Wir sind zwar nicht die größte Bank der Welt – aber immer in Ihrer Nähe.**

Nutzen Sie unsere persönliche Betreuung.

Internet: www.vr-banken-bayern.de

**Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt eG**

mit Geschäftsstellen in Antdorf, Bernried, Habach, Iffeldorf, Penzberg

Geänderte Öffnungszeiten (ab Oktober): Täglich 10.00 - 24.00 Uhr, Küche 11.00 - 22.00 Uhr



## Schüler für Kirchenfresken



Knapp 400 Mark haben die Viertklässler für die Freilegung der romanischen Fresken in der Taufkapelle der St. Michaelskirche gestiftet, die ihnen auf dem Foto Kirchenpfleger Dr. Peter Cammerer erklärt. Das Geld ist der gesamte Erlös aus dem Verkauf von Postkarten, die Hinterglasmalereien zeigen, die die Kinder nach einem Besuch des Schlossmuseum Murnau gemalt hatten. Trotz dieser „Finanzspritze“ wird es damit wohl ohne einen sehr großzügigen Geldgeber so schnell nichts, denn in der Pfarrkirche ste-

hen vordringlichere Arbeiten an: Bis 2005 soll der Innenraum renoviert werden, Kosten rund eine halbe Million Mark, die Orgel muss dringend überholt werden, wofür 100000 Mark veranschlagt sind, und der Kirchhof wird gepflastert, was 40000 Mark kosten wird. Wegen dieser Außenarbeiten bleibt die Pfarrkirche noch bis Mitte Oktober unter der Woche versperrt. Die Gottesdienste am Mittwoch, Donnerstag und Freitag finden solange in der Kapelle im Seniorenzentrum am Tiefentalweg statt.



Radln auf dem Parkplatz und Radfahrer im Biergarten, soweit das Auge schaute: 1200 Männer, Frauen und Kinder samt einem stattlichen motorisierten Begleitross brachen bei der BR-Radltour zum Mittagsstopp im „Lido“ ein.

## Kleine Münzen – große Wirkung

Der Euro kommt immer näher. Und mit ihm nicht nur das Ende der D-Mark, sondern auch der Peseta, der Lire, der Schillinge, der Francs, usw. Geldscheine kann man bekanntlich in den Banken noch zurücktauschen, aber wohin mit den Münzen? Zu deren sinnvoller Verwendung haben die beiden großen Kirchen Aktionen gestartet: Unter dem Motto „Kleine Münzen – große Wirkung“ sammeln die Katholischen Pfarrämter Kleingeld aus dem europäischen Ausland für die Caritas. Die evangelische Kirche unterstützt mit einem ähnlichen Projekt „Brot für die Welt“.

Das Geld zugunsten der Caritas kann im Katholischen Pfarramt (Weilheimer Straße) oder bei der Raiffeisenbank abgegeben werden, für „Brot für die Welt“ beim Evangelischen Pfarramt (Penzberg).

## Böse Verletzung beim Schulfest

Zu einem schlimmen Zwischenfall kam es beim Schulfest: Ein Mädchen verletzte sich schwer an einer abgebrochenen Flasche, die im Boden im Park an der Storkvilla in die Erde eingegraben war. Ob das mit Absicht geschah oder sich die Flaschenscherben durch den Regen selbst ins Erdreich gebohrt haben, sei dahin gestellt: auf jeden Fall hier der eigentlich selbstverständliche Aufruf: Bitte generell keine Glasflaschen liegen lassen, und schon gar keine zerbrochenen einfach in die Gegend werfen.



Ganz schön viel Arbeit machen sich Barbara Kopf und Helmut Klug mit ihrer „Gartenkultur Seeshaupt“: Bis zum Frühjahr 2002 soll der Schaugarten mit seinen thematisch gegliederten Beeten im ehemaligen Brüderle Hof fertig sein. Hier kann man sich dann für den eigenen Garten Anregungen holen und die entsprechenden Blütenstauden oder ganze Beeteinheiten samt Pflanzplan kaufen. Angelegt werden z.B. typische Bauergartenbeete, Kräuter- und Duftpflanzenbeete, ein Steingarten, ein Bachlauf und vieles mehr.

**Aus gutem Hause**  
Beratung · Verkauf · Service  
vom kompetenten Fachhandel

**JAKOB MONN**  
Osterseenstraße 1  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 91 21 83  
Telefax (08801) 91 21 74  
Funk 01 71-627 6091  
Funk 01 71-784 1062

**STIHL** **DIENST** **PROFI-SERVICE**  
Wir beraten Sie gerne!

## Buchhandlung

**See's Haupt**  
Marie-Luise Lejeune-Jung

Bürgermeister-Schallenkammer-Weg 4  
82402 Seeshaupt  
Tel. (08801) 2517  
Fax (08801) 2517

## HOLZVERARBEITUNG RAINER ★ HAAGER

Buchenstraße 2 · 82402 Seeshaupt  
Telefon/Telefax (08801) 15 47 · Mobil 01 71-1 25 33 44

Wir bauen für Sie alles nach Maß

Küchen  
Schränke  
Holzböden  
Innenausbau



Türen  
Fenster  
Balkone  
Vertäfelung

**RESTAURIERUNGSATELIER**  
Synna Floßmann  
Staatlich geprüfte Restauratorin  
für Möbel und Holzobjekte  
Kreutberg 5  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 2388

*Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung*

*E.-M. Camerer*  
*Ihr Immobilien-Makler in Seeshaupt*  
*Telefon 0 88 01 / 7 24*

**Süddeutsche Immobilienbörse**  
Die richtige Entscheidung

**Zum kleinen Seehaus**  
Restaurant mit  
Sonnenterrasse & SB-Biergarten  
direkt am See

**Tel.: 08801/550** **Tel.: 08801/550**

Fester, Feten - sprechen Sie mit uns  
Reservierung notwendig  
Durchgehend warme Küche  
Ruhetag: Donnerstag

Buchscharnstraße 9, St. Heinrich  
Ihre Wirtsleut' Markus & Renate Sulzmann mit der ganzen Mannschaft



## Wieder mal: die Fischers Clubmeister



Die Sieger mit Kind und Kegel, vorne in der Mitte: Andrea und Peter (mit Sohn Janis) Fischer.

Die Fischers sind einfach unschlagbar: Die Geschwister Andrea und Peter holten sich wieder mal beide den Titel bei den Tennisclubmeisterschaften im Einzel: Sportliche Höhepunkte waren die beiden Finals, gesellschafterlicher Höhepunkt der Jazzfrüh-schoppen mit den Münchner „Hot Four“. „Solche Veranstaltungen können wir nur dank unserer Sponsoren durchziehen“, bedankte sich Tennisvorstand Dr. Willi Pihale bei allen Gönnern, „und wegen unserer neuen Einnahmequelle, der Papiersammlung“, die er zur rundum gesunden „Trend-sportart“ erklärte.

Dass unter den 16 weiblichen und 32 männlichen Teilnehmern viele junge Spieler waren, freute die Veranstalter besonders. Zeigt es

doch, dass für sie Tennis trotz konkurrierender Trendsportarten nach wie vor attraktiv ist. Der erst 14-jährige Ferdi Weber holte sich bei den Herren in der B-Runde sogar den 1. Platz.

Die Ergebnisse der B-Runde Damen: 1. Silvia Streidl, 2. Inge Otto, 3. Sabine Rest; Herren: 1. Ferdinand Weber, 2. Gerhard Schmid, 3./4. Platz Franz Hess und Wolfgang Müller (wurde nicht ausgespielt).

A-Runde: Damen 1. Platz und damit Clubmeisterin Andrea Fischer, 2. Margit Grieshammer, 3. Hedi Demmel; Herren: 1. Platz und Clubmeister Peter Fischer, 2. Gerhard Hess, 3. Hans Wagner, 4. Günther Schneider. Um die Organisation des Turniers hat sich Edeltraud Lies gekümmert.

## Mammut-Jugendturnier

Trainer Thomas Lux versteht es ganz offensichtlich, Kinder und Jugendliche für den Tennissport zu begeistern: Gleich 92 seiner Schützlinge machten heuer beim Tennis-Jugendturnier mit, eine echte Herausforderung an die Organisatoren, allen voran Daniela Feichtner. Über drei heiße Sommertage zog sich die Mammutveranstaltung hin, wobei die kleinsten die größte Gruppe stellten: 24 „Zwergerl“ im Alter ab fünf Jahren kämpften um Punkte und Pokale. Weil die Finals der spielstarken Junioren gar so lange dauerten, wurde auf die gemeinsame Siegerehrung (und ein gemeinsames Siegerfoto) verzichtet und stattdessen die Pokale in kleineren Gruppen überreicht.

Die jeweils ersten drei Sieger in ihren Altersklassen: Zwergerl: 1. Markus Bittner, 2. und 3. Platz: Matthias Albrecht und Erik Veenstra; Minibambinis: 1. Christian Hettich, 2. Jakob Leibold, 3. Alex von Canal; Bambinis: 1. Robin Schuster, 2. Maxi Pihale, 3. Alexander Ortolt; Mädchen: 1. Katja Gerhard, 2. Jenny Beckmann, 3. Magdalena Helfenbein; Buben: 1. Philipp Humm, 2. Lucas Kreutel, 3. Felix Günzer; Juniorinnen: 1. Beritt Schuster, 2. Theresia Helfenbein, 3. Kerstin Grassl, Junioren: 1. Ferdinand Weber, 2. Vinzenz Helfenbein, 3. Tobias Kretzler.



## Partnerschaftlicher Fußball

Die Männer vom LKS Krzyzanowice waren rundum begeistert von Seeshaupt und von ihren Gastgebern: Für ein Wochenende war die erste Fußballmannschaft aus der polnischen Partnerstadt Kreuzenort, dem heutigen Krzyzanowice zu Besuch gekommen. Klar, dass neben Dampferfahrten und Andechs-Besuch auch ein „internationales Fußballspiel“ auf dem Programm stand, das die Gäste mit 2:1 Toren gewannen. „Verdient“, wie die Zuschauer einhellig meinten. Fast alle der 18-köpfigen Gruppe

waren während ihres dreitägigen Besuchs privat von FC Mitgliedern aufgenommen worden. Ein paar Brocken Deutsch oder Englisch konnte jeder der Polen, sodass es mit der Verständigung keine größeren Probleme gab. Und wenn, dann wurden die spätestens bei der großen FC Sonnenwendfeier am Gemeindebadeplatz gelöst, die wie schon im Vorjahr einen Riesenzulauf hatte.

Auf dem Foto: FC Präsident Fritz Stuffer (r) mit der Fußballern aus Kreuzenort.



Die jüngsten Teilnehmer beim Jugendturnier.

### www.gewalttour.de

Wenn Sie obige Adresse anklicken, können Sie die „Gewalttour“ von Günther Saverschel und Roland Rauch verfolgen. Die jungen Seeshaupter brachen am 4. September in Vancouver in Kanada auf und wollen quer durch die USA und Südamerika bis nach Argentinien vorwiegend per Mountainbike fahren. Knapp 22.000 Kilometer liegen noch vor den Abenteurern. Selbstverständlich werden wir über die „Gewalttour“ berichten, wenn die jungen Männer hoffentlich wohlbehalten in 12 bis 14 Monaten wieder zurück sind.

**Gesundheit macht mobil!**

Mit dem Original **DR. MAERTENS** Luftpolster-Schuh

Einkauf und Beratung direkt im Haus des Erfinders

Ladenöffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.30 - 12.00 und 13.30 - 17.00 Uhr

**DR. MAERTENS** Luftpolster-Schuhe  
An der Ach 3 · D-82402 Seeshaupt · Tel. 08801-91 21 32 · Fax 08801-2536

**jm**

Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung

Inhaber:  
**Jürgen Mrosek**  
Malermaler  
gepr. Bodenleger

Seeshaupt  
Tel. (088 01) 16 95

**LOS GANGOS**

**OUTLET**

Öffnungszeiten:  
Freitag 14.00 – 19.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

82402 Seeshaupt · Am Grundwassersee 2 · (Neues Gewerbegebiet) · Telefon (088 01) 22 00



## Pokal zum Gedächtnis

Die 20. Kegel-Dorfmeisterschaft stand ganz im Zeichen des im Februar verstorbenen und früheren Keglvorstand Willi Stuhlfauth. Den von der Familie des Verstorbenen (auf dem Foto mit Schirmherr Richard Gleich) gestifteten „Willi-Stuhlfauth-Gedächtnis-Pokal“ holte sich Sportkegler Christian Rathgeb (293 Punkte), 2. Platz Georg Emmeljanoff, 3. Platz Brigitte Seidler. Sieger bei den Herren-Sport und damit Dorfmeister wurde Edgar Schouten mit 156 Punkten (2. Rainer Weidlich, 3. Tobias Heimerl). Dorfmeisterin wurde die Siegerin bei Damen-Sport Brigitte Seidler mit 155 Punkten (2. Sabrina Waitz, 3. Yvonne Altmayer). Bei Jugend-Sport A gewann Sabrina Kaltenecker (138 Punkte), bei Jugend Sport B Alexander Wassermann (138 Punkte). Bei den männlichen Privatkeglern war Georg Scheith-



auer unter 62 Herren mit 156 Punkten der beste (2. Rudolf Damnig, 3. Hans Schwab). Bei Damen privat siegte Gerda Heimerl mit 134 Punkten (2. Monika Fink, 3. Sabine Erhardt). Bei Jugend privat wurde Mathias Pöttgen Sieger (2. Michael Ziegler, 3. Philipp Ziegler).

18 Herrenmannschaften traten an: 1. FC-Altsenioren, 2. Schützen und 3. Bahnhof. Bei den Damenmannschaften siegten wie eh und je die „Törgeler“, 2. Plus, 3. Lauterbacher Mühle. Ein Ergebnis am Rande: „Unser Pfarrer“ erkegelte sich 72 Punkte, damit belegte Mladen Znahor Platz 60.

## Herzhaftes, Natürliches, Schmackhaftes nur das kommt bei uns auf Ihren Teller!

### Das gibt's bei uns:

- ◆ gleichbleibende Qualität seit über 20 Jahren
- ◆ Bodenständiges und Exotisches, mit frischen Kräutern, Olivenöl, oder einmalige Soßen und Suppen, die absolut natürlich, d.h. ohne irgendwelche Extrakte hergestellt werden
- ◆ einen Otto Veit, der mit Leib und Seele für Sie kocht, eine Renate Boeck, die sich mit Charme um Ihre Gäste kümmert
- ◆ schon zum zweitenmal wurden wir vom „Feinschmecker Guide“ für überdurchschnittlich gute Küche ausgezeichnet
- ◆ von Oktober bis Pfingsten jeden Sonntagmittag bayerische oder klassische Extra-Schmankerl

**d'wirtschaft**

82402 Seeshaupt, am Bahnhof  
Tel. 08801/1479, geöffnet ab 18 Uhr,  
von Oktober bis Pfingsten sonntags  
ab 11 Uhr. Montag Ruhetag

# Der Seeshaupter Bahnhofplatz



Telefon (08801) 91 38 00  
Telefax (08801) 91 38 01

Direkt am Seeshaupter Bahnhof

- große Auswahl an Wildspezialitäten
- Wurst aus eigener Produktion
- Fischspezialitäten
- große Käsetheke
- Backwaren
- Imbiss
- täglich wechselnde Tagesgerichte

**Südtiroler Spezialitäten zum Törggelen  
Kaminwurz'n, Salami, Bauernspeck, Schinken ...**

## Zorro's Laden

Täglich frisches Obst und Gemüse  
Getrocknete Früchte und Nüsse · Italienische Spezialitäten

NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

### Thailändische Spezialitäten

Offener Duftreis · Morcheln · Shii-Take · Kokosmilch  
Sojasaucen u.v.m.

Öffnungszeiten: Mo – Do 8.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr  
Fr 8.00 – 18.00 Uhr · Sa 7.30 – 12.30 Uhr  
Telefon (08801) 2025 · Telefax (08801) 2026

## WEIN & SEIN

### DER SEESHAUPTER WEINKELLER

Ausgesuchte Weine im Direktimport zu fairen Preisen  
Degustationen, Geschenk- und Lieferservice  
Accessoires und Geschenkideen

Unsere Öffnungszeiten:  
Di – Fr 16 – 19.30 h, Sa 10 – 15 h  
Tel 08801-913588 Fax 08801-913589  
www.weinundsein.de

# 1 Jahr Markthalle am Bahnhofplatz



Fassbiere ab 20 Liter  
in verschiedenen Sorten

Inhaber: Philipp von Grolman  
Telefon (08801) 913464 · Telefax (08801) 913474

Öffnungszeiten:  
Mo – Do 8.00 – 13.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr  
Fr durchgehend 8.00 – 18.00 Uhr, Sa 8.00 – 12.30 Uhr

Nur noch im September:

**Aktions-Zins  
0,75%**

für alle verfügbaren Neuwagen  
(außer Galaxy-Diesel)



auto **EBERL  
EBERT**

Bahnhofplatz 10 · Telefon (08801) 656



Testen Sie bei uns den neuen  
**Ford Maverick.**





Die frühere Metzgerei Frey.

## 25 Jahre Metzgerei Frey: Alles Frey beim Frey

Beim Frey wird groß gefeiert: Vor 25 Jahren haben Birgit und Gustav Frey geheiratet und anschließend den väterlichen Betrieb übernommen. Silberhochzeit und Geschäftsjubiläum sind ein rechter Anlass für die große Feier, die am Samstag, den 13. Oktober bereits um 6 Uhr morgens mit einem Weißwurstessen in der Wurstküche beginnt. Wie bei der Hebauf für das PLUS-Gebäude (20000 Mark Spende zugunsten des Kindergartens) und der Aktion „Seeshaupt für Seeshaupt“ (6000 Mark für das Seniorenzentrum) soll das „Alles Frey beim Frey“ – Fest einem guten Zweck dienen, nämlich der Anschaffung eines Klaviers für die Musikschule. Gustav Frey wurde das Metzgerhandwerk quasi in die Wiege gelegt: Nicht nur Vater Fritz Frey, auch seine beiden Brüder Fred

Frey und Hans Weber haben den Meisterbrief im Metzgerhandwerk. Nach Lehrjahren im elterlichen Betrieb und beim Vollmann in Weilheim legte Gustav Frey mit erst 20 Jahren als Jüngster im Oberland die Meisterprüfung ab. Die Metzgerei ist bis heute ein echter Familienbetrieb: Solange es ihre Gesundheit zuließ, haben die Eltern Fritz und Barbara Frey mitgeholfen. Bis heute werden verschiedene Wurstwaren wie Weißwürste, Wiener, Ansbacher und Schweinskopf nach ihren erprobten Rezepturen hergestellt. Neben Ehefrau Birgit, die mit den Seeshauptern Irene Niessner, Hermann Reischl und Monika Kirschner den Verkauf organisieren, wächst bereits die 3. Frey-Generation heran: Daniel (15) und Julia (12) helfen schon jetzt in den Ferien kräftig mit.



Der dreijährige Gusti.

## Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Neu · Neu · Neu

Neueröffnung Anfang Oktober

**Susis Getränkeladen**

82402 Seeshaupt · Bahnhofstraße 13

Ihr Treffpunkt  
für den  
gepflegten  
Einkauf

**Bäckerei Seemüller  
Konditorei · Café**

Martin Seemüller  
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13 · Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr

# Seeshaupt is(s)t besser!

### Schmankerl-Imbiss

Mo – Fr 9 – 14 Uhr und 16 – 19 Uhr  
– Mi und Fr Fisch  
– Auswahl an vegetarischen Gerichten  
– Ausgesuchte Feinkost



82402 Seeshaupt · Bahnhofstraße 18  
Telefon (08801) 91 35 70

Inhaber:  
Küchenmeister und Haubenkoch  
Jörg Schmitz

### Party-Service

Menüs und Buffets  
von 2 – 100 Personen

# Frey feiert

## 25-jähriges Geschäftsjubiläum am 13. Oktober 2001

**Motto:** „Alles Frey beim Frey“  
**Neugierig?** Wir auch!  
**Spendenaktion:** Klavier für die Musikschule Seeshaupt  
**PS:** Ihre persönliche Einladung  
kommt am 10. Oktober per Postwurfsendung



Wir freuen uns  
Gustav und Birgit Frey  
und das Team!!

**G.FREY**

Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18  
Telefon (08801) 843 · Telefax (08801) 329



**Aus dem Standesamt****Geburten:**

Lisa Ullsperger, Fabian Dickel, Johanna Feigl, Franz Marc Sporer

**Eheschließungen:**

Gabriele Riedel und Dr. Gerhard Sparrer

**Todesfälle:**

Karl Ransberger, Siegfried Stoßberger, Johannes Schwaighofer, Barbara Moser

**Kurz berichtet**

Seit 20 Jahren macht das Stuttgarter Ehepaar Gudrun und Dr. Hans Georg Clausnitzer **Urlaub bei Familie Ott** in Ellmann. Diese Treue belohnten Gastgeber und Gemeinde mit Büchern aus der Gegend.

Familie Schessl hat die **Radl Rallye 2001** gewonnen, gefolgt von Familie Nachtmann und dem Trio Boffl Deiss/Benni Fettweiß/Sascha Soheili. Insgesamt beteiligten sich vierzehn Teams an der Radlfahrt. (mehr unter [www.fcseeshaupt.de](http://www.fcseeshaupt.de)).

**Mahnmal-Nachlese**

Das Seeshaupter Mahnmal und die Reaktionen der Bevölkerung haben Schüler des Penzberger Gymnasiums durchleuchtet. Ihre Studienarbeit, die von der Körberstiftung ausgezeichnet wurde, ist noch bis zum 23. September im Penzberger Stadtmuseum (Karlstraße 61) im Rahmen der Wanderausstellung „Deutsche Geschichte“ zu sehen (donnerstags von 14-20 Uhr, samstags von 14-17 Uhr geöffnet).

**Aus der jüngsten Gemeinderatssitzung**

„Absolut idealster Platz“ für den **Basketballplatz** (siehe Seite 2) sei die Wiese vor dem Tennis- und Segelgelände, fand der Gemeinderat nach einem Ortstermin. Jetzt hofft man, dass auch die Vereinsvorstände einverstanden sind

**Equus** hat zugemacht. Um den „Ausverkauf“ in Ruhe abwickeln zu können, wurde der Geschäftsfrau genehmigt, ihre Garage an der St. Heinricherstraße befristet auf 18 Monate als Verkaufsraum zu nutzen.

Die „**Seeresidenz Alte Post**“ beantragte, das Gemeindewappen „für die Präsentation unseres Betriebes und beispielsweise für unsere

Haus-Sektmarke“ verwenden zu dürfen. Die Meinungen dazu waren geteilt – die einen lehnten den Antrag grundsätzlich ab, die anderen sahen einen gewissen Werbeeffekt für die Gemeinde, für die man noch dazu eine Gebühr verlangen könne. Auf dem Schampus wollen aber alle Gemeinderäte das Wappen nicht, bei den Werbeschriften ist die Mehrheit einverstanden, allerdings will man die Entwürfe erst noch begutachten.

Das Treffen für den **Veranstaltungskalender 2002** findet am Dienstag, den 13. November um 19 Uhr im NBH Clubheim statt.

**Zum Vormerken**

Neue Öffnungszeiten: Das **Kath. Pfarrbüro** ist künftig von Montag bis Donnerstag jeweils von 8.30 Uhr bis 12 Uhr besetzt.

Am Freitag, 5. Oktober veranstaltet Anton Hofbauer vom Bistro Work out ein **Herbstfest** in der Mehrzweckhalle

Der **Herbst-Hoagart** im Trachtenheim wurde um eine Woche verschoben. Er findet erst am Samstag, 6. Oktober, 20 Uhr statt.

Am Freitag, den 12. Oktober lädt die Feuerwehr Magnetsried zum **Törggelen** ins Magnetsrieder Schützenheim. Es gibt südtiroler Spezialitäten, es spielt Herbert Auberger; Beginn 19.30 Uhr.

Am Freitag, den 19. Oktober feiert die **Musikschule** ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Konzert, das um 19 Uhr im neuen Postsaal beginnen wird.

Das **BRK-Schafkopfturnier** findet am Samstag, den 3. November ab 15 Uhr im Gemeindesaal statt.

Der **Weihnachtsbasar** der Nachbarschaftshilfe im Clubheim ist am 24. November von 14-17 Uhr geöffnet und am 25. November von 11 bis 16 Uhr sowie am 2. Dezember von 11 bis 18 Uhr.

Der **Christkindlmarkt** am 1. Adventssonntag beginnt um 11 Uhr. **Dorfadvent** ist am 16. Dezember um 15 Uhr im Trachtenheim

**Die Blasmusik feiert**

Die Musikkapelle Seeshaupt feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Dazu lädt sie ein zum Festabend am Samstag, 13. Oktober im Trachtenheim, 20 Uhr, und zum Jubiläumskonzert am 9. und/oder 10. November, je nachdem, ob die Musiker im Gemeindesaal oder im neuen Postsaal aufspielen.

Wir suchen  
in Seeshaupt  
oder Umgebung

**Haus  
mit Garten**

evt. auch  
für zwei Familien

**Thomas und Andrea  
Hausmann  
Tel. 23 85**

**Aus der Wirtschaft**

Die Seeshaupter Susanne und Jürgen Berger haben neben der Golfanlage Iffeldorf auch die Gastronomie im **Golf-Restaurant Gut Rettenberg** übernommen. Mit dem seither „exzellenten Speisen- und Weinangebot zu vernünftigen Preisen“ (Jürgen Berger) empfehlen sie ihr öffentliches Lokal allen, die gutes Essen zu schätzen wissen sowie für größere Feste, z.B. Weihnachtsfeiern bis zu 100 Personen (aus Platzgründen kann die Anzeige erst in der nächsten DZ erscheinen)  
*Golfplatz Iffeldorf, Tel. 08856-92550*

Eine ausgezeichnete Kritik hat das **Kleine Seehaus** bei der SZ-Kostprobe bekommen. Den anonymen Testern haben vor allem die Fischgerichte gemundet und natürlich waren sie von der Lage unmittelbar am See begeistert  
*Zum kleinen Seehaus, Tel. 08801-550*

„**See's Haupt**“ zieht um: Ab 1. Januar 2002 ist die Buchhandlung von Marie-Luise Lejeune-Jung im freigewordenen Laden von „Equus“ in der Penzberger Straße.

Medizinische  
Fußpflege



**Ruth Keller  
Magnetsried 9  
Telefon 08801/912464  
Mobil 0172/8863018**

**Residenz****Hotel****Restaurant****Wellness**

Liebe Seeshaupter,

am 01. Oktober 2001 eröffnet die **Seeresidenz Alte Post**. Wir freuen uns mit Ihnen, dass der Mittelpunkt des Ortes nun wieder mit Leben erfüllt wird.

Ab Freitag, 12. Oktober steht unsere Restauration auch der Öffentlichkeit zur Verfügung, Öffnungszeiten 11.30 Uhr - 14.00 Uhr und 17.30 Uhr - 22.00 Uhr, Mittwochs Ruhetag.

Gerne organisieren wir für Sie Familien- und Betriebsfeiern. Mit unserem historischen Saal und unserer herrlichen Panoramaterrasse bieten wir den richtigen Rahmen für stimmungsvolle Feste und Empfänge.

Wir werden Sie auch gerne anlässlich von Vorträgen, Ausstellungen, Konzerten und sonstigen kulturellen Veranstaltungen in unserem Hause begrüßen. Die Gelegenheit zur Besichtigung im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ werden wir demnächst in der Tagespresse bekannt geben.



**ALTE POST**  
SEESHaupt

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH • Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 / 914-0 • Fax 0 88 01 / 91 32 10 • e-mail: [info@seeresidenz-alte-post.de](mailto:info@seeresidenz-alte-post.de)